



Methode – Planspiel Innenangriff



45 Minuten



1 Ausbilder



5 Personen je Planspiel



- Planspielpläne
- 2 Funkgeräte je Plan
- 2 Stifte
- 1 Würfel

Kompetenzen

Die Teilnehmenden...

- geben Befehle, Weisungen und Meldungen mit und ohne technisches Hilfsmittel unter Berücksichtigung der Grundsätze der FwDV 100 und der FwDV 810 kurz, knapp und verständlich (sachlich) weiter.
- wiederholen Meldungen und Befehle.
- Arbeiten in Teams zusammen

Vorbereitung

Regelerläuterung

Die Teilnehmenden bekommen das Planspiel erläutert:

Das Planspiel dient der Simulation von vorgehenden Trupps im Innenangriff. Hierzu wurden Grundrisse von Gebäuden erstellt. Für jedes Gebäude existieren 2 Grundriss-Typen:

1. Ein vollständiger Grundriss mit allen Informationen (Wände, Türen) für die vorgehenden Trupps
2. Ein Grundriss ausschließlich mit den Außenwänden und Außenansichten für den jeweiligen Einheitsführer



Die Teilnehmenden werden unmittelbar vor Beginn des Planspiels aufgeteilt auf Rollen Trupp und Einheitsführer. Je Gebäude werden 2 Trupps und 1 Einheitsführer bestimmt. Der Einheitsführer bekommt dabei Unterstützung durch einen Führungsassistenten. An jedem Plan arbeiten dann 2 Teilnehmende.

Die vergehende Zeit wird durch einfaches Zählen simuliert. So benötigt der Wechsel in den nächsten Raum das Zählen bis 20. Wird ein Raum betreten, so ist zu würfeln, was in diesem Raum zu tun ist:

Bei einer 3 wurde ein Feuer im Raum entdeckt und ist zu löschen, bei einer 6 als Würfelergebnis ist eine Person gefunden worden und zu retten. Beides benötigt als Aufwand das Zählen bis 30. Alle Anderen Würfelergebnisse resultieren in einem Absuchen des Raums (Zählen bis 15).

Die Trupps kennzeichnen auf ihrem Plan, wo Feuer oder Personen gefunden wurden. Parallel dazu setzen sie immer wieder Rückmeldungen an den Einheitsführer ab.

Der Einheitsführer nimmt die Rückmeldungen der Trupps entgegen und kennzeichnet diese in seinem Blanko-Plan. Wenn möglich kann der Einheitsführer auch versuchen, den Grundriss nachzuzeichnen.

Durchführungshinweise für den Ausbilder oder die Ausbilderin

Je Gebäude sollte ein getrennter Funkkanal genutzt werden.

Trupps und Einheitsführer sollten sich in getrennten Räumen befinden. Es ist denkbar, dass bei 2 Gebäudeplänen die Trupps von Gebäude 1 und die Einheitsführer von Gebäude 2 sich einen Raum teilen und andersherum.

Sollte die Teilnehmerzahl stark variieren, kann die Anzahl der Trupps je Gebäude angepasst werden. Mehr als 3 Trupps sollten nicht in die Gebäude vorgehen.

Durchführung

Die Teilnehmer bearbeiten einen Plan aus dem Planspiel. Das Vorgehen ist anhand der Regeln bereits erläutert. Durch den Einsatz eines Würfels werden zufällige Ereignisse (Brandherd / Auffinden einer Person) eingespielt.

Vor Beginn des Planspiels sind die Teilnehmenden aufzuteilen auf Trupps (2 je Objekt) und Einheitsführer (1 je Objekt).

Empfehlenswert ist, für jede Rolle 2 Personen (auch für den Einheitsführer) zu finden.

Die Trupps bewegen sich anhand der Regeln auf dem Planspiel. Dabei geben sie (entsprechend des eigenen Ausbildungsstands) adäquate Rückmeldungen der aktuellen Lage an den Einheitsführer.



Der Einheitsführer nimmt die Rückmeldungen der Trupps auf und kennzeichnet diese im eigenen Übersichtsplan.

Während der Durchführung achtet der Ausbilder oder die Ausbilderin auf die Einhaltung der Regeln. Ein Eingriff sollte nur erfolgen, wenn die Methode nicht wie beschrieben durchgeführt wird.

Durchführungsvariante:

Es werden Pläne zu realen Übungsobjekten erstellt. In einem theoretischen Übungsdienst erfolgt das Planspiel zum Übungsobjekt. An einem anderen Dienstabend wird praktisch im Übungsobjekt vorgegangen. Es kann dann eine Verknüpfung zu den entwickelten Tipps und Hinweisen hergestellt werden.

Reflexion

Nachdem alle Trupps die Gebäude wieder verlassen haben, findet eine Reflexion des Geschehenen statt. Alternativ kann auch nach einer vorher definierten Zeit das Planspiel abgebrochen werden.

Die Gruppenführer stellen ihre Erlebnisse dar und präsentieren den von ihnen erstellten Grundriss des Gebäudes. Anschließend präsentieren die Trupps ihre Pläne und zeigen ggf. vorhandene Abweichungen auf.

Im Anschluss an die Vorstellung der Ergebnisse erfolgt eine Diskussion über die Ursachen der Unklarheiten in der Kommunikation. Die Teilnehmenden entwickeln daraus Tipps und Richtlinien für die Kommunikation im Innenangriff. Daraus lassen sich unter Umständen auch Richtlinien und Tipps für die Kommunikation an anderen Einsatzstellen festhalten.